

Über das Museum

Die knarrenden Holzstiegen des etwa 400 Jahre alten Gebäudes führen hinauf zum Museum, das dem großen Vorschulpädagogen und Begründers der Kindergärten gewidmet ist.

In einer mit viel Liebe zusammengestellten Ausstellung erfährt der Gast viel Wissenswertes über das Leben und Wirken des größten Sohnes der Stadt und weltweit anerkannten Vorschulpädagogen.

Mit dem im Jahr 2011 initiierten LEADER- Projekt „Aufbereitung und Präsentation von Fröbels Mutter- und Koseliedern“ sind diese im Museum zu hören und können seit 2013 in die Museums- und praktische Arbeit der Fröbelstätten und Fröbeleinrichtungen der Region einbezogen werden. Die Mutter- und Koselieder sind eine Anleitung für Familien zum gemeinsamen Anschauen und Spielen.

Die ausgestellten Spielgaben, Falt-, Flecht- und Fädeltechniken und vieles andere mehr, wecken immer wieder schöne Kindheitserinnerungen bei den Erwachsenen, während die kleinen Gäste ihrer Fantasie beim Spielen mit Holzbausteinen oder Legetafelchen freien Lauf lassen können.

Auch das Ausprobieren von Fröbels Faltechniken ist für Groß und Klein immer wieder eine nette und interessante Herausforderung.

In **Friedrich Fröbels Geburtshaus**, dem schmucken Fachwerkhäus am Markt, ist die alte Tradition des Olitätenhandels wieder zu neuem Leben erwacht.

Der Duft getrockneter Kräuter erfüllt das ganze Haus, Kräutersträußchen zieren das uralte Gebälk und das Olitätenstübchen informiert über die Verwendung unserer heimischen Heilkräuter und deckt so manches Geheimnis unserer viel gerühmten Heilmittel auf.

Im Erdgeschoß befinden sich die Touristinformation sowie ein Ladengeschäft mit einem vielfältigen Angebot an fröbelschen Spielgaben und Beschäftigungen, Holzspielsachen und Ankersteinbaukästen., sowie an Naturheilmitteln, traditionellen Olitäten